

Über uns

Das Forum Helveticum (FH), 1968 als Ort der Begegnung und des Dialogs gegründet, engagiert sich für die sprachkulturelle Verständigung zwischen den Sprachregionen in der Schweiz. Der gemeinnützige Verein beschäftigt sich mit verschiedenen Fragen in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Ausserdem bietet es Information sowie Beratung und betreibt Sensibilisierung, Monitoring und Networking. Die Mitgliedschaft beim FH kann von juristischen und natürlichen Personen erworben werden.

Vorwort der Präsidentin

Das Jahr 2022 hat dem Forum Helveticum viel Neues gebracht. Wir freuen uns sehr, konnten wir Christian Levrat, Präsident des Verwaltungsrats der Schweizerischen Post und ehemaliger National- und Ständerat sowie Präsident der SP Schweiz, für den Leitenden Ausschuss gewinnen. Auch gab es Änderungen in der Geschäftsstelle: Christine Matthey hat nach sieben Jahren das FH verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Quinta Schneiter hat das Interim sichergestellt und nach zwei Jahren das FH ebenfalls verlassen. Neu wird die Geschäftsführung von Andrea Kleinert übernommen, Marine Borel ist Projektleiterin.

Das neue Team hat sich schnell in den vielfältigen Aufgaben zurechtgefunden und die wichtige Arbeit des FH fortgeführt. So konnten wir bereits den 4. «Tag der Mehrsprachigkeit» im Parlament mitorganisieren. Es freut uns, dass wir nach der Pandemie insbesondere auch die publikumswirksamen Aktivitäten wieder aufnehmen und ausbauen konnten. Die Ausstellung Helvetismen wurde zum ersten Mal auf dem Rütli gezeigt und ein Anlass für die parlamentarische Gruppe Mehrsprachigkeit CH legte die Bedeutung der Sprachenvielfalt dar. Auch der beliebte nationale Sprachenwettbewerb Linguissimo fand erneut statt.

Das FH hat zudem die Mehrjahresplanung 2023–2028 erarbeitet. Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung für Mehrsprachigkeit und den nationalen Zusammenhalt. So kann sich das FH auch in Zukunft als Kompetenzzentrum für sprachkulturelle Verständigung bewähren. Dass das FH als solches wahrgenommen wird, davon zeugt unter anderem der Einbezug des FH bei Konsultationen, etwa im Rahmen der Vernehmlassung zur Teilrevision der Sprachenverordnung oder der neuen Kulturbotschaft. Zudem betreiben wir ein umfangreiches Monitoring. Wir haben auch schon neue Projekte und Ideen im Köcher. All diese Aktivitäten sind nur dank der Unterstützung der öffentlichen Hand, namentlich des Bundesamtes für Kultur, sowie privater Firmen und Institutionen möglich. Ein herzliches GRAZIA FITG.



Corina Casanova, Präsidentin





Mitgliederorganisationen 2022

Auslandschweizer-Organisation	Schweizerischer Gemeindeverband
Begegnungszentrum Waldegg	Schweizerischer Städteverband
Christkatholische Kirche der Schweiz	Schweizerischer Studentenverein
Coscienza Svizzera	Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen
Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer	Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Die Schweizerische Post	Service de Presse Suisse
Freiburger Kantonalbank	SRG SSR
Helvetia Latina	Stiftung Forum für die Zweisprachigkeit
Keystone-SDA Schweizer Nachrichtenagentur	Stiftung für angewandte Linguistik
Lia Rumantscha	Swisscom
Neue Helvetische Gesellschaft	Syndicat des Enseignant-es Romand-es
Schweizer Bischofskonferenz	Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete	
Schweizerische Bundesbahnen SBB	Gönner-Mitglieder
Schweizerische Mobiliar Genossenschaft	Schweizerische Unfallversicherung Suva
Schweizerischer Arbeitgeberverband	Walter- und Ambrosina Oertli-Stiftung



Leitender Ausschuss 2022

Präsidentin	Corina Casanova	Alt-Bundeskanzlerin
Vize-Präsident	Hans Martin Tschudi, Dr. iur.	Alt-Regierungsrat BS; Konsulent – TSCHUDI. Rechts- & Unternehmensberatung
Mitglieder	Christine Bulliard-Marbach	Nationalrätin FR; Präsidentin Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
	René Graf	Präsident Forum für Zweisprachigkeit; Vize-Rektor Unterricht Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)
	François Grin, Prof. Dr. oec.	Leiter Observatoire éf, UNIGE; Vorsitzender der Delegation für die französische Sprache – CIIP
	Christoph Lanz, Dr. iur.	Präsident Schweizerische Helsinki Vereinigung; Ehemaliger Generalsekretär der Bundesversammlung
	Christian Levrat	Verwaltungsratspräsident Die Schweizerische Post
	Samuel Rohrbach	Ehemaliger Präsident Syndicat des Enseignant-es Romand-es (SER)
	Hans Stöckli	Ständerat BE; Präsident Parlamentarische Gruppe Mehrsprachigkeit CH
	Stefano Vassere, Dr. phil.	Direktor Tessiner Bibliothekensystem
	Martina Vieli	Leiterin Public Affairs SRG SSR

Geschäftsstelle

Christine Matthey und Quinta Schneiter haben sich beruflich neu orientiert. Die Geschäftsstelle ist nun wie folgt aufgestellt:

Geschäftsleiterin: Andrea Kleinert (seit 01.07.2022)

Mitarbeitende: Marine Borel, Projektleiterin (seit 01.02.2022)

Mathieu Schaffter und Valerio Prospero, Fachexperten «Helvetismen» (auf Stundenbasis)

Administration/Buchhaltung: Sekretariat Müllerhaus

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung fand am 6. April 2022 in Bern statt. Beim statuarischen Teil wurde Corina Casanova für eine dritte Amtszeit als Präsidentin des FH einstimmig wiedergewählt. Martina Vieli, Leiterin Public Affairs bei der SRG SSR, wurde einstimmig für eine zweite Amtszeit als Mitglied des leitenden Ausschusses (LA) bestätigt. Neu gewählt wurde Christian Levrat, Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Post AG.

Die Tätigkeiten des FH gliedern sich in die folgenden vier zentralen Bereiche: **Sensibilisierung, Information und Beratung, Monitoring, Netzwerk und Interessenvertretung.** Die im Rahmen der Netzwerkarbeit mit dem Forum für die Zweisprachigkeit (FfZ) durchgeführten Projekte sind nachfolgend als solche gekennzeichnet.

Sensibilisierung

Linguissimo

Der 2008 gegründete Sprachenwettbewerb Linguissimo richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren sowie Klassen der Sekundarstufe II. Ziel ist es, Texte in zwei verschiedenen Landessprachen zu verfassen. In der ersten Runde arbeiten die Teilnehmenden selbständig, beim Finalwochenende stehen die Begegnung und Zusammenarbeit über die Sprachgrenzen hinaus im Vordergrund.

Die Teilnahmequote der Ausgabe 2022 verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr mit 351 Anmeldungen und 255 eingereichten Beiträgen aus 19 Kantonen einen leichten Rückgang (2021: 385 Anmeldungen/283 Beiträge; 2020: 273 Anmeldungen/231 Beiträge), wobei 2021 in Bezug auf die eingereichten Beiträge ein Rekordjahr darstellte. Die hohe Anzahl der eingereichten Texte war insofern erfreulich, zumal während des Einreichungszeitraums in vielen Schulen die Omikron-Variante des Coronavirus zirkulierte.



Gruppenfoto des Linguissimo-Finales 2022. © Forum Helveticum

22 junge Schreibtalente aus der ganzen Schweiz fanden sich vom 21. bis 22. Mai 2022 im einzigartigen Science-Fiction-Museum Maison d'Ailleurs in Yverdon-les-Bains (VD) zum Finale ein. Ihre Aufgabe: über die Sprachgrenzen hinweg eine Science-Fiction- oder Fantasy-Geschichte schreiben. Die Schweizer Autorinnen und Autoren Nina Egli (ZH) – bekannt unter dem Pseudonym Carmen Capiti –, Asa S. Hendry (GR), Stéphane Bovon (VD) und Andrea Fazioli (TI) führten die Jugendlichen in die abenteuerlichen Welten der Science-Fiction und Fantasy ein.

Am Sonntag präsentierten die jungen Schreibtalente ihre in zweisprachigen Tandems verfassten Kurztexte, und die Jury verkündete die Wahl der besten Texte. Die sechs glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der Ausgabe 2022 stammen aus den Kantonen AG, GR, VD, VS, SZ und ZH und repräsentieren eine vom sprachkulturellen Reichtum ihres Landes inspirierte Schweizer Jugend. Sie gewannen eine gemeinsame Reise nach Rom. Der unter allen teilnehmenden Schulklassen verlorene Klassenpreis von 500 Franken ging an eine Klasse des Gymnase de Burier in La Tour-de-Peilz (VD).

Die neuste Ausgabe von Linguissimo wurde im Herbst 2022 lanciert. Bereits zum 15. Mal lädt das FH Jugendliche aus der ganzen Schweiz ein, am mehrsprachigen Wettbewerb teilzunehmen. Das Motto für 2023 lautet «farbenfroh». Das Finale wird im Mai 2023 in Chur stattfinden und widmet sich dem Thema Märchen und Sagen.

«Helvetismen – Sprachspezialitäten»

* Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ

Auch dieses Jahr wurde die Ausstellung «Helvetismen – Sprachspezialitäten» einem breiten Publikum präsentiert, und zwar an einem äusserst prominenten Ort: im Musée Grütli auf dem Rütli, dem kleinsten, sicher aber nicht unbekanntesten Museum der Schweiz. Die 2019 vom Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) in Zusammenarbeit mit dem FH und der Unterstützung weiterer Partner realisierte Ausstellung zeigt auf kreative und interaktive Weise die sprachlichen Eigenheiten der Schweizer Landessprachen auf. Sie wurde am 14. Mai 2022 auf dem Rütli eingeweiht und wird bis Ende 2023 in dieser geschichtsträchtigen Umgebung zu sehen sein. Von März bis Anfang Mai 2022 war die Ausstellung in La Chaux-de-Fonds zu Gast.



Das Museum Grütli auf dem Rütli. © Forum Helveticum

Mehrsprachigkeit 4.0

Das Projekt Swilingua (ehemals ExCHange), eine Plattform zur Förderung des Sprachaustausches zwischen jungen Menschen, wurde mittels Coachings durch das FH unterstützt und im Frühling während einer Pilotphase erfolgreich getestet. Im September konnte die Plattform aufgeschaltet werden. Diese ist aus einem Projekt eines Hackathons des FH im Jahr 2018 entstanden und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Das zweite Projekt aus dem damaligen Hackathon, das Projekt Pledarix für digitale Übersetzungen von Rätoromanisch auf Deutsch, konnte bereits 2020 abgeschlossen werden.

Preis der Zwei- und Mehrsprachigkeit

* Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ

Das Forum für die Zweisprachigkeit hat am 18. November 2022 eine Jury-Sitzung zur Vergabe des 12. Preises für Zwei- und Mehrsprachigkeit abgehalten. Mit diesem alle zwei Jahre verliehenen Preis werden beispielhafte Förderung und Aktionen zugunsten der Mehrsprachigkeit der Schweiz ausgezeichnet. Der nächste Preisträger resp. Preisträgerin wird 2023 bekanntgegeben. Im Rahmen der Netzwerkarbeit zwischen FfZ/FH ist die Geschäftsleitung des FH seit 2018 Jurymitglied.

Information und Beratung

Plattform für sprachkulturelle Verständigung

Die Website des FH informiert nicht nur über die Tätigkeiten des Forums, sondern bietet auch zahlreiche Hintergrundinformationen zur Mehrsprachigkeit und Verständigung in der Schweiz, Aktuelles aus diesem Bereich sowie einen Überblick über die betreffenden Akteure.

Sammlung erprobter Massnahmen für Unternehmen

* Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ

Das FH arbeitete mit dem FfZ zusammen, um den Ratgeber zur Förderung der Mehrsprachigkeit in Unternehmen zu aktualisieren. Diese Sammlung Guter-Praxis-Beispiele wurde 2017 vom FfZ kreiert. Ziel der Aktualisierung ist es, die bestehenden Ratschläge für verschiedene Arten von Unternehmen in der ganzen Schweiz zu erweitern. Die neue Version wird voraussichtlich im Frühling 2023 publiziert.

Monitoring

Info PluriCH

Das durchschnittlich drei bis vier Seiten lange Dokument «Info PluriCH» bietet einen Überblick über wichtige aktuelle Entwicklungen in Bezug auf Mehrsprachigkeit und Landessprachen in den Bereichen Politik, Bildung, Wissenschaft und Soziales. Das in erster Linie an die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Mehrsprachigkeit CH gerichtete Dokument wird zu Beginn jeder Parlamentssession publiziert und steht auf der FH-Website allen Interessierten zur Verfügung.

Ein Grossteil der Informationen aus «Info PluriCH» fliesst in den Newsletter des FH ein, der sich an ein breiteres Publikum richtet. Der Newsletter wird durch die Delegierte des Bundes für Mehrsprachigkeit auch an Führungskräfte, Personalverantwortliche und Mitglieder der interdepartementalen Koordinationsgruppe Mehrsprachigkeit bei der Bundesverwaltung weitergeleitet. Das Dokument wird zudem an die Mitglieder des 2021 gegründeten interkantonalen Netzwerks Mehrsprachigkeit CH verschickt.

Netzwerk und Interessenvertretung

Parlamentarische Gruppe

Das Forum Helveticum betreibt das Sekretariat der parlamentarischen Gruppe Mehrsprachigkeit CH und sensibilisiert fraktionsübergreifend die Bundesversammlung für die Förderung der Mehrsprachigkeit. Die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe (2022: 48) erhalten vor jeder Session ein Synthesedokument zu Aktualitäten der Mehrsprachigkeit in der Schweiz (vgl. «Info PluriCH»).

Das jährliche Treffen der parlamentarischen Gruppe fand am 14. Juni 2022 in Bern statt. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassten sich mit dem Wert der Sprachen, und zwar nicht nur aus identitätsbezogener, sozialer oder kultureller Sicht, sondern auch (und vor allem) aus wirtschaftlicher Sicht.

Bei diesem Treffen präsentierte Professor François Grin (Universität Genf, Observatoire Économie-Langues-Formation) erste Ergebnisse des Forschungsprojekts «APSI: Vorteile der Schweizer Mehrsprachigkeit: Individuum und Gesellschaft». Die Ergebnisse ermöglichen es u. a., die Lohnunterschiede zu beziffern zugunsten von Personen, die am Arbeitsplatz mehrere Sprachen verwenden, im Vergleich zu Personen, die nur eine Sprache verwenden. Diese Vorteile ergeben sich dabei nicht nur mit Englisch, sondern auch mit einer zweiten Landessprache. Der Schlussbericht erscheint voraussichtlich im Sommer 2023.

Im Anschluss an diese Präsentation führte ein von Autor und Journalist Christophe Büchi moderierter «Runder Tisch» verschiedene Gäste aus Forschung, Politik, Wirtschaft und Verwaltung zur weiteren Diskussion zusammen: Zu Prof. François Grin gesellten sich Ständerat Hans Stöckli (Präsident der parlamentarischen Gruppe Mehrsprachigkeit CH), David Gaffino (Leiter des Amts für Zweisprachigkeit, Gesetzgebung und Ressourcen des Kantons Bern) und Surabhi Pasarakonda (Die Mobiliar, Expertin für Unternehmenskultur und Transformation), um ihre Ansichten über den Wert der Landessprachen auszutauschen – für Individuen, für Unternehmen, für die Gesellschaft, für die Kantone und für die Schweiz als Ganzes.

Am 29. September fand die 4. Ausgabe des «Tag der Mehrsprachigkeit» im Parlament statt, der 2019 von Helvetia Latina in Zusammenarbeit mit den parlamentarischen Gruppen Mehrsprachigkeit CH, ITALIANITÀ und Lingua e cultura rumantscha initiiert wurde. Ziel dieses Tages ist es, den Austausch und das Verständnis zwischen den verschiedenen Sprachgemeinschaften zu fördern und den sprachlichen und kulturellen Reichtum der Schweiz aufzuzeigen.



Zahlreiche Parlamentarierinnen und Parlamentarier folgten auch dieses Jahr der Aufforderung, sich bei ihren Voten in einer anderen Landessprache als der eigenen auszudrücken. An der von den Partnerorganisationen gemeinsam organisierten Mittagsveranstaltung stand das Thema «Erlebte Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsförderung» im Zentrum. Nach Inputreferaten von Nicolas Pernet, Direktor RTR, Regula Mäder, Präsidentin der Fachschaft Italienisch der Gymnasien im Kanton Bern, und Juniper Wyer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter EDA, diskutierten engagierte Vertreterinnen und Vertreter von Jungparteien (Jungfreisinnige, Junge Mitte, JUSO) über ihre Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit und brachten ihre Anliegen dazu ein. Dabei waren sie sich einig, dass Mehrsprachigkeit wichtig ist und es dafür das Engagement aller, aber auch mehr konkrete Unterstützung braucht, sowohl politisch als auch finanziell.

Austausch & Koordination

* Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ

Im Interesse der Koordination haben verschiedene Organisationen der Verständigung – namentlich FH, FfZ, Forum per l'italiano in Svizzera, Lia Rumantscha, ITALIANITÀ und Pro Grigioni Italiano – im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Teilrevision der Sprachenverordnung (SpV) ihre Ansichten ausgetauscht (vgl. «Stellungnahmen 2022»).

Zudem hat das FH die 2020 angestossene Koordinationsarbeit fortgeführt und die Organisationen der Verständigung gemeinsam mit dem FfZ zu einem erneuten Treffen eingeladen. Dieses fand am 5. Mai im Rahmen der BEA in Bern statt, wo sich ein grosser Stand dem Thema Mehrsprachigkeit widmete. Dieser wurde vom FfZ und Bernbilingue organisiert. Unter anderem wurde ein Modul der Helvetismen-Ausstellung gezeigt. Am Austausch nahmen Vertreterinnen und Vertreter von Helvetia Latina, der Lia Rumantscha, dem Institut de Plurilinguisme, dem Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache, der parlamentarischen Gruppe Mehrsprachigkeit CH, von ch-intercultur, von APEPS und der Oertli-Stiftung teil. Ständerat Hans Stöckli, Präsident der parlamentarischen Gruppe Mehrsprachigkeit CH, präsentierte einige Aktivitäten des Kantons Bern zur Stärkung der Zweisprachigkeit. Die Anwesenden diskutierten zudem über Massnahmen zur Förderung der helvetischen Verständigung. Sie haben dabei ihr Engagement zur weiteren Zusammenarbeit bestätigt.

Stellungnahmen 2022

Das FH äussert sich regelmässig zu verschiedenen eidgenössischen und kantonalen Themen im Zusammenhang mit der sprachkulturellen Verständigung in der Schweiz. Ausserdem wird das FH regelmässig im Rahmen von eidgenössischen Vernehmlassungen konsultiert. Die Stellungnahmen sind auf der Website des FH verfügbar.

Teilrevision der Sprachenverordnung

Das FH wurde vom Eidgenössischen Departement des Inneren (EDI) eingeladen, im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Teilrevision der Sprachenverordnung Stellung zu nehmen. Nach intensivem Austausch mit anderen Organisationen der Verständigung hat das FH seine ausführliche Stellungnahme dazu im März eingereicht. Erfreulicherweise wurde das vom FH als wichtig erachtete Anliegen, dass Massnahmen der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Mehrsprachigkeit nicht nur auf die Praxis fokussieren, sondern dass auch Aktivitäten zur stärkeren Wahrnehmung und Wertschätzung der Mehrsprachigkeit gefördert werden sollen, in der revidierten Verordnung aufgenommen.

Kulturbotschaft 2025-2028

Das FH hat an zwei Anlässen des Bundesamtes für Kultur (BAK) zur Vorbereitung der Kulturbotschaft 2025-2028 teilgenommen und seine Anliegen eingebracht. Dabei hat das FH den Fokus auf drei Bereiche gelegt: Wertschätzung und Repräsentation der Landessprachen; Austausch, Zusammenarbeit und Netzwerk; Förderung und Lehre von Landessprachen und -kulturen.

Weitere Aktivitäten

Gemeindepartnerschaften als Brückenschlag

Von der Zeitschrift «Schweizer Gemeinde» wurde die damalige Geschäftsführerin Christine Matthey zum Thema Gemeindepartnerschaften, einem früheren Schwerpunkt des FH, interviewt. Im in der Februarausgabe 2022 erschienenen Artikel wird Christine Matthey folgendermassen zitiert: «Eine Gemeindepartnerschaft ist eine gute Möglichkeit, sich einer anderen sprachkulturellen Region anzunähern. Sie erleichtert den Sprachaustausch zwischen Schulen, aber auch zwischen kulturellen Gruppen und politischen Institutionen. Sie schafft einen günstigen Rahmen für den Austausch und ermöglicht Verbindungen, welche die verschiedenen Institutionen und Einheiten einer Gemeinde leichter nutzen können.»

Austausch im Bildungsbereich

Das FH tauscht sich regelmässig mit Vertreterinnen und Vertretern der Kammer Pädagogische Hochschulen sowie der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) aus. Quinta Schneiter, Geschäftsleiterin ad interim, und Marine Borel, Projektleiterin, nahmen zudem im Mai an einem Treffen der Arbeitsgruppe «Fremdsprachen» der Kammer Pädagogische Hochschulen teil. Dabei wurden Ideen des FH im Hinblick auf die Weiterentwicklung seiner didaktischen Materialien für Linguissimo und Helvetismen präsentiert. 2023 soll die Zusammenarbeit zwischen dem FH und der Kammer Pädagogische Hochschulen weiter konkretisiert werden.

Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Jugendsession

Am 12. November 2022 haben Andrea Kleinert und Marine Borel an der Eidgenössischen Jugendsession in Bern zwei Workshops zum Thema «Voyage linguistique dans la Suisse quadrilingue» durchgeführt. Die rund 40 teilnehmenden Jugendlichen begaben sich auf eine Reise durch die verschiedenen Sprachregionen der Schweiz und durften dabei anhand von Fakten, aber auch witzigen Begebenheiten den sprachlichen Reichtum unseres Landes entdecken. Das FH hatte sich 2021 an die Jugendsession gewandt und angeregt, die wichtigsten Inhalte ihrer Website auch auf Rätoromanisch zu publizieren. Das FH steht seither im regelmässigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Jugendsession.



Regel Austausch am Workshop des FH an der Jugendsession. © SAJV

Die Kommunikation des FH findet hauptsächlich auf der Website www.forum-helveticum.ch statt. Das FH gibt zudem Stellungnahmen ab und informiert in Newslettern und Medienmitteilungen über seine Aktivitäten.

2022 haben 20'009 Besucherinnen und Besucher die Seite besucht (2021: 28'138). Parallel dazu hat das FH rund 180 Artikel, News und Veranstaltungen auf seinen Facebook-, Instagram- und Twitter-Kanälen gepostet (inkl. Linguissimo). Bei Facebook ist die Anzahl leicht gestiegen auf 132 Fans (2021: 121 Fans) und auf 153 Follower (2021: 129), bei Twitter auf 287 Follower (2021: 279). Über Linguissimo kommuniziert das FH zudem auf Instagram (141 Followers), dem Social-Media-Kanal, auf dem sich das Zielpublikum des Sprachenwettbewerbs (Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren) hauptsächlich aufhält.



Webseite: 20 Beiträge
20'009 Besucher/innen
(-28.9%)



Newsletter:
4 Ausgaben
486 Empfänger/innen



Mitteilungen:
7 Medienmitteilungen
1 Stellungnahme



179 Beiträge auf Facebook
(153 Follower),
Twitter (287 Follower) und
Instagram (141 Follower)

Medienarbeit

Das FH informiert die Medien über seine wichtigsten Tätigkeiten und Stellungnahmen.



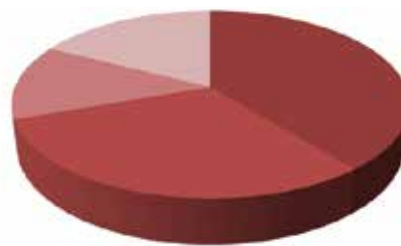
Medienmitteilungen 2022

Datum	Art	Thema
11.01.2022	Aktivität	Linguissimo sammelt Geräusche aus allen Regionen der Schweiz
28.03.2022	Stellungnahme	Teilrevision der Sprachenverordnung: Stellungnahme Forum Helveticum
17.05.2022	Aktivität	Jugendliche auf den Spuren der Science-Fiction und Mehrsprachigkeit in Yverdon
22.05.2022	Aktivität	Science-Fiction und Mehrsprachigkeit am Linguissimo-Finale
08.07.2022	Aktivität	Neue Geschäftsleitung des Forum Helveticum
13.09.2022	Aktivität	Ankündigung 4. Tag der Mehrsprachigkeit im Schweizer Parlament
30.09.2022	Aktivität	Rückblick auf den 4. Tag der Mehrsprachigkeit im Parlament
08.12.2022	Aktivität	Die Ausgabe 2021/2022 von Linguissimo ist lanciert!

Medienspiegel

23 Artikel und Medienberichte sind 2022 über das FH und seine Projekte erschienen (2021: 39). Ein detaillierter Medienspiegel ist auf der FH-Website verfügbar.

Sprachen der Artikel



Deutsch 39 %
Français 31 %
Italiano 13 %
Rumantsch 17 %

Medien



Depeschenagentur 9 %
Internet 4 %
Print 87 %

Aussichten für 2023

Neue Ideen und neue Partner

Nach einer auf Kontinuität ausgerichteten Phase im 2022 gehen die neue Geschäftsleiterin Andrea Kleinert und die neue Projektleiterin Marine Borel im 2023 diverse Projekte an. Das Jahr steht u.a. im Zeichen der Parlamentswahlen. Die Aufgaben, für die das FH als Sekretariat der parlamentarischen Gruppe Mehrsprachigkeit CH verantwortlich ist, sollen im Hinblick auf die Wahlen evaluiert und bei Bedarf angepasst werden. So soll sichergestellt werden, dass das FH die Mitglieder des Parlaments auch in Zukunft gezielt unterstützen kann. Auf kantonaler Ebene möchte das FH nach möglichen Kooperationspartnern Ausschau halten, um sich auch dort einbringen zu können.

Die bewährten Aktivitäten des FH werden fortgesetzt und erweitert: Die Helvetismen-Ausstellung wird im 5. Jahr unterwegs sein. Zusätzlich wird ein Duplikat für Firmen erstellt, das ebenfalls in verschiedenen Regionen der Schweiz ausgestellt wird. Das Finale der 15. Ausgabe des Sprachenwettbewerbs Linguissimo wird im Mai in Chur stattfinden. Bei beiden Projekten sind Ideen für Weiterentwicklungen vorhanden, die verfolgt und konkretisiert werden sollen. Ebenso wird das FH seine Aktivitäten in den Bereichen Vernetzung, Monitoring und Beratung weiterführen. Daneben sollen Konzepte für neue Projekte entworfen sowie Partnerschaften vertieft werden. Wichtig wird die Kulturbotschaft 2025–2028 sein, bei deren Vernehmlassung das FH sich zusammen mit anderen Organisationen der Verständigung einbringen wird.



Bilanz 2022

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	273'769	269'364
Flüssige Mittel	264'475	255'173
Forderungen	2'452	7'865
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'842	6'326
Anlagevermögen	271'551	313'414
Verlust	74'014	/
Total Aktiven	619'334	582'778
PASSIVEN		
Fremdkapital	134'357	97'801
Kurzfristige Verbindlichkeiten	/	750
Passive Rechnungsabgrenzungen	134'357	97'051
Fondskapital – Maison Latine	421'271	408'082
Eigenkapital	63'706	63'706
Gewinn	/	13'189
Total Passiven	619'334	582'778



Erfolgsrechnung mit Budget 2022

Ertrag	Analytisches Budget	Rechnung
FH-Mitgliederbeiträge (inkl. Gönner)	53'950	42'850
Bundesamt für Kultur	45'150	45'153
Ertrag Linguissimo	109'690	92'154
Ertrag Helvetismen	37'300	26'358
Diverse Erträge	0	2'555
Total Ertrag	246'090	209'070
Aufwand / Projekte		
Geschäftsstelle	-37'550	-39'662
Linguissimo	-106'570	-92'155
Parlamentarische Gruppe	-22'150	-24'160
Info PluriCH – Aktualität der Mehrsprachigkeit	-16'750	-14'950
Helvetismen	-38'700	-26'358
Netzwerk Verständigung	-43'850	-36'399
Vereinsstruktur (Ausschuss, Versammlung)	-3'000	-1'966
Reserve	-5'000	0
Total Betriebsaufwand	-273'570	-235'650
Jahresverlust/-gewinn vor Finanzertrag	-27'480	-26'580
Total Finanzaufwand / Finanzertrag	-2'500	-47'434
Jahresverlust/-gewinn (Entnahme Fonds Maison Latine)	-29'980	-74'014
Balance Jahr 2022	0	0

Der Personalaufwand von Total CHF 135'182.- ist anteilmässig auf die verschiedenen Projekte aufgeteilt.

Jahresabschluss

Das Betriebsergebnis vor Verbuchung des Finanzertrags beträgt -CHF 26'580. Der Verlust ist somit leicht tiefer als budgetiert. Zum effektiven Jahresverlust von -CHF 74'014 trägt das schwierige Börsenjahr bei, mit einem Anteil von -CHF 49'461 an – nicht realisiertem – Wertschriftenverlust.

Revisionsbericht 2022

Die Buchhaltung 2022 des Forums Helveticum wurde durch die APT AG Treuhand + Beratung geprüft. Die Bestätigung ist auf der Website des FH verfügbar.

Dieser Tätigkeitsbericht wurde von der Delegiertenversammlung des Forum Helveticum am 03.04.2023 genehmigt.

Danksagung

Das FH dankt seinen Mitgliedern und folgenden Finanzpartnern für ihre Unterstützung im Jahr 2022:

- Ernst Göhner Stiftung
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Loterie romande
- Canton de Vaud
- Ville d'Yverdon-les-Bains
- Musée d'Ailleurs (Yverdon-les-Bains)
- Bundesamt für Kultur (BAK)
- Walter- und Ambrosina Oertli-Stiftung
- Raiffeisen Jubiläumsstiftung
- Die Schweizerische Post AG